

Wer die Namensgeber sind

38 Zusatzschilder würdigen die Personen hinter den Straßennamen und ihre Verdienste – Projekt der Bürgerstiftung

Von Amira Sanli

Wer sind eigentlich die Personen, nach denen die Heidelberger Straßen benannt sind? Mit dem Projekt „Bildung im Vorübergehen“ möchte die Bürgerstiftung diese Frage für zunächst 38 Straßen beantworten. Dafür werden an die normalen Straßenschilder Zusatzschilder angebracht, denen ein paar Eckdaten zu dem jeweiligen Namensgeber zu entnehmen sind.

„Damit sollen die Personen gewürdigt werden“, erklärt Switgard Feuerstein, die Vorsitzende der Bürgerstiftung. Und Anja Schüler – ebenfalls von der Bürgerstiftung – ergänzt: „Ziel ist es, dass Passanten kurz anhalten, das Schild lesen und dann sagen können: Ah, wieder etwas gelernt!“

So können Passanten von nun an in der Südstadt direkt am Straßenschild der Adelheid-Steinmann-Straße erfahren, was die Namensgeberin geleistet hat: Steinmann war Bildungspolitikerin und eine Vorkämpferin für Frauenrechte. Sie setzte sich insbesondere dafür ein, dass auch Frauen an Universitäten studieren dürfen. In der Deutschen Demokratischen Partei fand sie ein politisches Zuhause (siehe auch der Hintergrund).

Welche Persönlichkeiten mit diesen Schildern gewürdigt werden, durften die Stadtteilvereine bestimmen. „Ein Kriterium von uns war unter anderem ein Heidelbergbezug“, sagte Feuerstein. So wurde Steinmann, um bei ihrem Beispiel zu bleiben, 1866 in eine Heidelberger Professorenfamilie hineingeboren. Außerdem wurden insbesondere Persönlichkeiten ausgewählt, die zwar interessant, aber dennoch nicht so bekannt sind.

„Wir werden nicht mit einer Goethe-Straße anfangen“, erklärt Feuerstein das Vorgehen. Und so finden sich in der Liste der ausgewählten Personen beispielsweise auch die Physik-Nobelpreisträgerin Maria Goeppert-Mayer, die Begründerin der modernen Krankenpflege, Florence Nightingale, und die erste Mathe-



Ein Legendenschild hängt jetzt auch an der Adelheid-Steinmann-Straße in der Südstadt. Anja Schüler, Dieter Bartmann, Switgard Feuerstein, Kathrin Herbstrieth und Anette Sandmann (v.l.) stellen es vor. Foto: Philipp Rothe

matikprofessorin der Welt, Maria Gaetana Agnesi. „Besonders der Stadtteilverein der Bahnstadt hat auf Frauen in seiner Auswahl gesetzt“, erzählt Schüler.

Das Projekt erstreckt sich über alle Heidelberger Stadtteile mit Ausnahme von Wieblingen, wo bereits viele dieser Schilder hängen, und Boxberg – denn dort gibt es keine nach Personen benannten Straßen. In der aktuellen Runde werden in der Bahn- und Südstadt die Zusatzschilder angebracht – das liegt daran, dass hier die Finanzierung schon geklärt ist.

Die jeweiligen Stadtteilvereine haben die Kosten für die Schilder übernommen – die Stadt muss sich daher nicht beteiligen.

„Ich finde es schade, dass das Projekt auch von der Stadt eingebremst wird“, sagt Dieter Bartmann vom Stadtteilverein Bahnstadt und erklärt: „Es gibt die städtische Auflage, dass alle Stadtteile gleich bedient werden müssen.“ Allerdings könne das Geld, das für das Projekt übrig ist, nicht abgerufen werden.

Die Kosten für die Herstellung und Montage von einem Schild belaufen sich

auf 345 Euro. „Die Bürgerstiftung freut sich auch, wenn Privatpersonen eine Straße beschildern wollen und dafür zweckgebunden spenden“, sagt Anja Schüler.

In jedem Fall sollen die jetzt ausgewählten 38 Straßen erst der Anfang sein – und dann viele weitere folgen. Die Bürgerstiftung hofft, dass die Zusatzschilder eine Dynamik in Gang setzen werden. Der Gemeinderat hatte den erläuterten Zusatzschildern im Sommer vergangenen Jahres zugestimmt.

HINTERGRUND

Mit den Zusatzschildern werden historische Persönlichkeiten gewürdigt, die namensgebend für Straßen in der Bahn- und in der Südstadt waren:

> **Florence Nightingale (1820-1910):** War eine britische Krankenschwester und Statistikerin und gilt als die Begründerin der modernen Krankenpflege.



> **Maria Gaetana Agnesi (1718-1799):** War eine italienische Mathematikerin und Philanthropin und die erste Mathematikprofessorin der Welt. Sie ist bekannt für eine algebraische Kurve.

> **Maria Goeppert-Mayer (1906-1972):** War eine deutsch-amerikanische Physikerin und erhielt 1973 den Nobelpreis zusammen mit J. Hans D. Jensen.



> **Berthold Mogel (1930-2015):** War ein katholischer Pfarrer von St. Michael sowie ein bedeutender Förderer der Ökumene. Zudem war er fast ein Vierteljahrhundert lang Stadtdekan.

> **Adelheid Steinmann (1866-1925):** War eine Vorkämpferin für das Frauenstudium in Baden und ein Gründungsmitglied der Deutschen Demokratischen Partei.



> **Johann „John“ Peter Zenger (1697-1746):** War ein deutsch-amerikanischer Drucker, Publizist und Verleger und ein Vorreiter der Pressefreiheit in Nordamerika.



Fotos: Wikimedia (3) / Picasa (1)